

Andreas Warkentin mit ACATIS Value-Preis ausgezeichnet

1677 Zeichen
30 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Wertpapierliquidität wie auch systematische Liquiditätsrisiken leisten keinen Beitrag zur Erklärung der erwarteten Renditen deutscher



Aktien. Dieses die etablierten Erkenntnisse der Kapitalmarkttheorie widerlegende Ergebnis leitet Andreas Warkentin (Foto) in seiner Bayreuther Diplomarbeit „Einfluss der Wertpapierliquidität auf die Wertpapierrenditen – eine empirische Untersuchung am deutschen Aktienmarkt“ her, die jetzt den ersten Platz in der Kategorie

Diplomarbeiten beim ACATIS Value-Preis erreichte. Der Preis wurde im Rahmen des ACATIS Value-Seminars bei Frankfurt am Main verliehen.

Die Firma ACATIS Investment GmbH zeichnete zum nunmehr achten Mal die besten wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema „Value Investing“ mit Preisgeldern von insgesamt 7000 Euro in den Kategorien Dissertation/Aufsatz und Diplomarbeit aus. Die Jury bilden Professor Dr. Dr. Klaus Röder, Universität Regensburg, Dr. Dirk Schellenberger als Geschäftsführer von Valuevent Aschaffenburg und Professor Dr. Detlev Stock, Technische Fachhochschule Berlin. Die Wettbewerbsbeiträge sollen sich mit dem Erfolg von Anlagestrategien beschäftigen, welche auf fundamentalen Bewertungskriterien (quantitative Unternehmensdaten, qualitative Merkmale oder Kombinationen aus technischen und fundamentalen Kennzahlen) aufbauen.

Andreas Warkentin ist der Universität Bayreuth treu geblieben und hat nach seinem Diplom in Betriebswirtschaftslehre eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl BWL I (Finanzwirtschaft



Medienmitteilung

Nr. 286 / 2010 // 8. Oktober 2010

Aktuelle Presseinformationen aus der Universität Bayreuth

www.uni-bayreuth.de/presse

Aktuelles

Forschung

Lehre

International

Personalia

Info

Termine

und Bankbetriebslehre) bei Professor Dr. Klaus Schäfer angetreten. Seine Diplomarbeit wurde bereits im Jahr 2009 mit dem Bayreuther MLP-Förderpreis für Finanzdienstleistungen ausgezeichnet.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmälzle
Universitätsstr. 30
95440 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5323
Fax 0921 / 55-5325
E-mail: pressestelle@uni-bayreuth.de